

10. ACHAVA FESTSPIELE THÜRINGEN

Jüdisch-interkulturelles Festival

8. – 22. September 2024

WEIMAR - Programm

**Ute Lemper im DNT, Drama GLAUBE+HEIMAT, Stadtführungen,
Zeitzeugengespräche, Foto-Ausstellung, Stolpermusiken**

Weimar, 2. September 2024; Religiöse Auseinandersetzungen sind bis heute ein Treibstoff für Weltkonflikte. Daran, dass dies noch bis ins 20. Jahrhundert hinein auch innerhalb des christlichen Glaubens für Mord und Totschlag sorgen konnte, erinnert der österreichische Dramatiker Karl Schönherr (1867–1943) in seinem Stück »Glaube und Heimat«. Darin verarbeitet er die historisch belegte Ermordung von Protestanten durch ihre katholischen Mitbürger in einem Tiroler Tal im Jahr 1838. In der in die Gegenreformation versetzten Handlung zeigt Schönherr auf, wozu Menschen im Namen ihrer Überzeugungen fähig sind – ein Stoff, der bis heute nichts an seiner Aktualität eingebüßt hat.

Wenn am **Sonntag, den 8. September** das Kunstfest endet, beginnen die ACHAVA Festspiele. An diesem Tag reichen sich Kulturen und Religionen in Weimar die Hand. Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit stehen dabei im Vordergrund.

Am selben Abend folgt das Abschlusskonzert des Kunstfestes, welches Eröffnungskonzert der ACHAVA Festspiele Thüringen ist: „Ute Lemper – die Zeitreisende“ im Deutschen Nationaltheater. 40 Bühnenjahre, weltweite Auftritte und ein Gesangsrepertoire mit Werken aus über 100 Jahren. Ute Lemper hat immer auch eine Botschaft in ihrem heiter-nachdenklichem Programm versteckt.

Nach sechs Jahren ist die Ausstellung „Ein Jahr mit dem Stern“ der Fotografin Elena Kaufmann endlich wieder zu sehen. Nach einem sehr erfolgreichen Debüt in der Erfurter Kunsthalle stellt nun die Bibliothek der Bauhaus-Universität Weimar die Szenen und Portraits jüdischen Lebens in Thüringen vom 11. September bis 1. November 2024 aus. Im Mikrokosmos Bibliothek treffen sich Menschen jeden Alters, verschiedener Religionen und kulturellen Backgrounds. Aber alle sind Menschen. Das sollte verbinden. Die Betrachter und die Betrachteten.

Vernissage am 10. September 2024, 16 Uhr.

Dazu gibt es einen Ausstellungskatalog mit Texten von Antje-Maria Lochthofen. 39,- Euro.

Donnerstag, 12. September 2024, 11 Uhr

Elementarer Bestandteil der ACHAVA Festspiele Thüringen sind die Zeitzeugengespräche aus der Reihe „Hört die Zeugen!“ mit Menschen, die starke Brüche in Politik, Gesellschaft oder Kunst erlebt haben. Noch können Holocaust-Überlebende von ihren Erfahrungen berichten.

Naftali Fürst und Pavel Taussig – gemeinsam auf dem Transport nach Auschwitz

Mon ami, Weimar, Eintritt frei

Freitag, 13. September 2024, 19 Uhr

„B-14 328“ – Dokumentarfilm und Gespräch mit Pavel Taussig, der im Alter von elf Jahren vier Konzentrationslager und zwei Todesmärsche überlebt hat.

LichthausKino am eWerk, Am Kirschberg 4, 99423 Weimar

Abendkasse: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Stadtführungen „Jüdisches Weimar“

20. September, 16 Uhr / 22. September, 10:30 Uhr

Erste Spuren jüdischen Lebens in Weimar lassen sich auf das 14. Jahrhundert zurückführen. In den Jahrhunderten danach existierte in Weimar jüdisches Leben zwischen Bedrängnis und Entfaltung. Trotzdem entwickelte sich auch in Weimar in all den Jahrhunderten eine jüdische Kultur, deren Spuren in diesem Stadtrundgang verfolgt werden. Wo sind diese Marken fast 700-jährigen jüdischen Lebens in Weimar zu verorten? Der Rundgang beschränkt sich auf gut zu erlaufende Orte in Weimars Altstadt.

Eintritt: 12.- Euro, ermäßigt 5,- Euro

Tickets: weimar.de · Tourist Information Weimar

Treffpunkt Stadtschloss, Löwenportal, Burgplatz 4, 99423 Weimar

Sonntag, 15. September 2024, 15 Uhr

Stolpermusiken – Ein musikalischer Stadtpaziergang durch Weimars NS-Geschichte.

In Weimar, der damaligen Gauhauptstadt, manifestierte sich nationalsozialistische Politik und Verfolgung in besonderem Maße. In einer Stadtführung mit Rikola-Gunnar Lüttgenau (Stiftung Gedenkstätte Buchenwald) sollen musikalische Kreativität der Gegenwart mit historischer Information verbunden werden.

Schüler:innen und Lehrende der KISUM-Musikschule Weimar beschäftigten sich mit im KZ Buchenwald entstandenen Kompositionen, jüdischen Tänzen und dem Musizieren in Weimar während und nach der NS-Zeit. Melodien wurden neu arrangiert und sollen nun wieder erklingen. Die Ergebnisse laden ein zum Erinnern, aber auch träumen, tanzen, wiegen und sind keineswegs nur traurig. Begleiten Sie die jungen Musizierenden auf ihrem Weg durch Weimar, rasten Sie gemeinsam an verschiedenen historischen Orten, hören Sie den Melodien zu und erfahren Sie mehr über die Schicksale, die mit den Stätten verknüpft sind.

Treffpunkt: Buchenwaldplatz, Buchenwaldplatz, 99423 Weimar

Ziel: Ehrenhain auf dem Hauptfriedhof, Dauer: ca. 2 h, Eintritt frei

Alle Informationen auch online. Pressefotos zum Download finden Sie im Pressebereich der ACHAVA Website: <https://www.achava-festspiele.de/presse>

Pressekontakt

Angelika Kranz - KRANZ PR

Tel: 03643 – 773 60 60

Mobil: 0177 – 27 45 455

Email: kranz@kranz-pr.de